

Lösung: Wahr oder falsch?

Faultiere tragen ihren Scheitel auf dem Bauch. Wahr: Faultiere hängen kopfüber an den Ästen, ihr Fell hängt vom Bauch in Richtung Rücken herunter, deshalb ist ihr Scheitel nicht auf dem Rücken wie bei anderen Tieren.

Faultiere betreten nie den Boden. FALSCH: Es kommt zwar selten vor, aber ab und zu muss auch ein Faultier runter vom Baum. Dreizehen-Faultiere tun dies zum Kotabsetzen, während Zweizehenfaultiere sich für einen Baumwechsel über den Boden schleppen.

Im Fell der Faultiere wachsen Algen. Wahr: Die Haare der Faultiere sind innen hohl, so dass in ihnen Algen und Moose wachsen können. Sie verleihen dem Faultier ein grünlich erscheinendes Fell, das sie gut in den Bäumen tarnt.

Schlangen haben keine Knochen. FALSCH: Schlangen haben wie alle Wirbeltiere Knochen. Dass sie so beweglich sind, liegt daran, dass sie besonders viele Knochen haben. Netz-Pythons haben über tausend Knochen, wir haben im Vergleich dazu nur 206 Knochen.

Es gibt auch ungiftige Schlangenarten. Wahr: Tatsächlich ist nur von ungefähr 600 Schlangenarten bekannt, dass sie Gift zur Jagd und Verteidigung nutzen. Die Mehrheit der insgesamt 3600 Schlangenarten hat kein Gift und tötet die Beute durch Umschlingen.

Die Vorfahren der Schlangen hatten Beine. Wahr: Bei einigen heutigen Schlangen kann man im Skelett kleine Knöchelchen finden, die die im Laufe der Evolution verkleinerten Hinterbeine sind. Bei versteinerten Schlangen aus der Kreidezeit vor 90 Millionen Jahren sind die Hinterbeine sogar noch sehr deutlich zu sehen.

Riesenzackenbarsche laden Muränen durch ein Kopfschütteln zur gemeinsamen Jagd ein. Wahr Allerdings macht die Muräne nur mit, wenn sie längere Zeit nichts gefressen hat.

Putzerlippfische und Putzergarnelen schwimmen in das Maul von Muränen und reinigen es. Wahr Auch die Muräne schätzt den Putzservice am Riff und lässt Putzerlippfische und Putzergarnelen ins Maul, ohne diese zu fressen.

Muränen gehören zu den Seeschlangen und müssen auftauchen, um Luft zu holen. FALSCH Es sind Fische, die mit ihren Kiemen den Sauerstoff zum Atmen aus dem Wasser gewinnen.